

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

# GEMEINDEBRIEF



MÄRZ - MAI 2022



## WAS IST DAS? #KONFIRMATION

### VIELFÄLTIG

Was steckt alles in und hinter der Konfirmation?

Seite 3

### POST FÜR DIE SEELE

Ein ökumenisches Projekt in der Passionszeit aus Hirschau.

Seite 7

### SO WAR/IST ES

Mutter und Tochter erzählen von ihrer Konfirmandenzeit.

Seite 19f.



# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Konfirmation steht wieder an. Heuer ganz anders, denn die überarbeiteten Rahmenrichtlinien zur Konfirmandenarbeit sind ausschlaggebend, dass Konfirmandenarbeit gemeinsam mit der Nachbargemeinde stattfindet.

Dazu haben wir uns überlegt, einmal grundsätzlich „Konfirmation“ aufzunehmen. Und natürlich bekommen Sie einen Eindruck, wie **Konfirmandenarbeit heute** aussieht. (S. 12)

Wir haben auch Interviews geführt und **Mutter und Tochter** die gleichen Fragen gestellt, um sehen zu können, wie hat sich Konfiarbeit verändert. (S. 19f.) Auch die Andacht von Lektor Manfred Hellbach dreht sich um ein Kernelement der Konfirmation, den **Segen**. (S. 16)

Wir blicken auf die Geschichte der Konfirmation (S. 3f), aber haben auch andere aktuelle Themen, wie den Vortrag zu **Verschwörungstheorien**, der großen Widerhall gefunden hat. (S. 5)

Auch unser Bau geht voran. Und dazu waren auch Fernseheteams vor Ort. Alles Aktuelle natürlich auch hier im Heft, wie auch Gottesdienstzeiten und

Veranstaltungen, die Corona bedingt Unsicherheit verursachen. Nachdem wir mit großen Schritten auf das Jubiläum im Juni zulaufen, werden sich besondere Veranstaltungen auch deswegen eher auf den Sommer konzentrieren.

Eine gesegnete Zeit, bleiben Sie gesund und behütet. Und natürlich: viel Freude beim Lesen. Für Anregungen sind wir immer dankbar.

Ihr

Pfarrer Stefan R. Fischer

## INHALT

INHALT .....	2
THEMA KONFIRMATION .....	3
VERSCHWÖRUNGSTHEORIE ..	5
POST FÜR DIE SEELE.....	7
KIRCHENSANIERUNG .....	8
GOTTESDIENSTPLAN .....	10
KONFITAG .....	12
FRÜHJAHRSSAMMLUNG.....	13
STATISTIK .....	14
DANK .....	15
ANDACHT .....	16
KONTAKTE .....	17
BEKANNTMACHUNGEN.....	18
INTERVIEW KONFIRMATION.	19

## FAST ALLE GEHEN ZUR **KONFIRMATION** ABER WAS STEHT HINTER DIESEM FEST UND WO KOMMT ES HER?



**W**AS GENAU  
IST DAS  
EIGENTLICH? WIR  
HABEN UNS MAL  
SCHLAU GE-  
MACHT.

90 % aller evangelischen Jugendlichen eines Jahrgangs nehmen an der Konfirmation teil, so eine Studie im Auftrag der EKD, durchgeführt vom Comeniusinstitut Münster in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Religionspädagogik in Tübingen.

Sie ist also von großer Bedeutung.

Aber was genau ist die Konfirmation eigentlich? Die Antwort darauf ist alles andere als unumstritten und leicht. Kaum eine kirchliche „Kasualie“ ist so in der Debatte wie sie.

Schon relativ früh ist sie eingeführt worden von den Reformatoren. Auf Martin Bucer 1539 geht sie zurück. Luther hatte die Firmung abgelehnt, weil er sie nicht als Sakrament sah und meinte, man müsse die Taufe nicht ergänzen. Sie ist als Kompromiss entstanden.

### DAS EIGENE JA

Man hat an der Taufe von Kleinkindern festgehalten. Will sagen: noch

bevor jemand in der Lage ist zu entscheiden, ob er sich an Gott halten will, sagt der schon das in Wasser gegossene Ja zu diesem Menschen. Die Konfirmation ist dann das Gegenstück zur Taufe. Dort entscheidet man dann selbst, ob man sich an Gott im Leben halten möchte. Konfirmation als „Ja“ zur eigenen Taufe, sozusagen.

### ERWACHSENWERDEN

Konfirmation ist das Fest auf der Schwelle zum Erwachsenwerden. Das schwingt mit, wenn man entscheidet. Mit 14 Jahren war früher die Schulzeit vorbei. Es begann das Berufsleben. Ein ganz neuer Lebensabschnitt. Konfirmation dann also auch eine Segensfeier auf dem Weg ins Selbstständig- und Erwachsenwerden. Problem heute daran ist: Die Schulzeit geht viel länger und die Alterstufe fällt nicht mehr automatisch mit dem Wechsel ins Berufsleben zusammen.

### EIN SPÄTER TAUFUNTERRICHT

Vor der Konfirmation findet Konfirmandenunterricht statt. Wie unterschiedlich das gestaltet sein kann, siehe S.19f. Ziel war es früher: Jugendlichen alles mit auf den Weg zu geben, was man als Christin oder Christ können muss, um sei-

nen Glauben verantwortet zu leben. Zur Zeiten der Alten Kirche, wenn Erwachsene sich taufen ließen, unterrichtete man sie. Konfirmation also eine Art nachgeholter Taufunterricht. Wobei: Das leistet auch der Religionsunterricht und Konfikurse heute zeigen oft mehr die Relevanz christlicher Botschaft nach, als Glaubenslehre zu betreiben.

### ZULASSUNG ZUM ABENDMAHL

Nur wer konfirmiert ist, darf zum Abendmahl. Denn dann hat er oder sie nach dem Unterricht bewiesen, dass er oder sie verstanden hat, worum es dabei geht. So die Argumentation früher. Heute geht man davon weg. Kann man das, was im Abendmahl passiert überhaupt verstehen, wie Christus mit und unter Brot und Wein ganz real nahe kommt? Heute werden alle eingeladen, unabhängig von der Konfirmation.

### NOTWENDIGER RITUS

In der DDR wurde die Jugendweihe als eine Konfirmationersetzhandlung eingeführt, nachdem mit den Kirchen gebrochen wurde.

**Konfirmation bedeutet wörtlich „bestärken“. Es ist eine Segensfeier, die jungen Menschen im Erwachsenwerden Mut und Gottes Segen zuspricht, ihren Weg zu gehen.**



## VORTRAG ZU **VERSCHWÖRUNG** DR. ROLAND KURZ ÜBER „SINNLOSE SINNGEBUNG“

**B**RANDAKTUELL.  
THEMENABEND  
VERSCHWÖRUNGS-  
THEORIEN.

Der Weltanschauungsbeauftragte des Dekanatsbezirks, Pfarrer Dr. Roland Kurz, sprach über das breite Phänomen der Verschwörungstheorien. Unter 2G-Bedingungen hatte man aufgrund der Teilnehmerzahl den Vortrag mit Diskussion in die geräumigere Kirche verlegt. Verschwörungstheo-

rien seien, so Kurz, in gewisser Weise ein weltanschauliches und damit religiöses Phänomen. „Denken Sie nur an den Terroranschlag auf das World Trade Center.“ Wenn Dinge passieren, die man nicht einordnen oder verstehen kann, sucht man automatisch nach Antworten - nach Sinn. Und irgendein Sinn ist immer noch besser als keine Sinndeutung. Daher verstehe er Verschwörungstheorien als „sinnlose Sinnggebung“.

Er verwies dazu auf Umberto Eco: „Seit die Menschen nicht mehr an Gott glauben, glauben sie nicht etwa an nichts mehr, sondern an alles.“ Er brachte zahlreiche Beispiele: Ein ganz prominentes sei die Mondlan-

dung, „Es gibt immer noch Menschen, die bestreiten, dass es sie gegeben hat, und glauben, alles sei inszeniert gewesen!“. Dass das damals, das im Wettlauf unterlegene Russland, aber Gegenteiliges über Jahrzehnte hin bis heute nicht definitiv beweisen hat können, sei aber ein deutlicher Beleg für die Tatsache, dass sie wirklich stattgefunden hat.

Letztlich gehen alle Verschwörungstheorien davon aus, dass eine andere Wahrheit sich hinter den offensichtlichen Dingen verberge und eine wie auch immer definierte Elite im Hintergrund die Fäden steuere. Nicht selten auch gepaart mit Antisemitismus.

„Sie stehen immer an der roten Ampel oder der längsten Schlange der Supermarktkasse?“ Dann ist das entweder nicht Ihr Tag oder Sie sagen: Da steckt System dahinter. Da zieht jemand die Fäden und inszeniert das alles, um Ihnen eins auszuwischen!“ So schnell entstehen Verschwörungstheorien, die dem Anhänger Positives zugestehen. Sie entlasten und bestärken. Die Fäden haben andere in der Hand und tragen für alles die Schuld. Man selbst habe aber eine Erkenntnis, die anderen verborgen ist. Man ist also der Klügere. Das Weltbild dahinter erscheint oft als einfach und kennt für alles einen einzigen Verursacher.

Schwarz-Weiß-Denken ist ein weiteres Indiz: Es gibt nur die Schubladen Gut und Böse. Aus Verschwörersicht

gibt es oft nur zwei weitere Gruppen, denen Mitmenschen zugeordnet werden: Diejenigen, die die Wahrheit noch nicht erkannt haben, weil sie gar noch nicht genug nachgedacht haben, die man aber überzeugen kann. Diese werden neutral wahrgenommen. Und die, die der eigenen Theorie nicht anhängen oder gar zum gegnerischen System gehören. Das kann schnell gefährlich werden. Das sehe man nicht zuletzt am Sturm des Kapitols vor gut einem Jahr.

Die brennende Frage nicht weniger Anwesender: Wie damit umgehen?

Gerade, wenn so etwas im eigenen Familien- oder Freundeskreis auftritt. In einem Anfangsstadium kann man noch diskutieren und Fragen stellen, die zum Nachdenken anregen, so Kurz. „Woher hast du das?“, „Was sind deine Quellen?“

Irgendwann ist dies aber nicht mehr möglich. Wer dagegen argumentiert, wird als Feind wahrgenommen. Daher scheint es dann eher als sinnvoll, klar zu markieren: „Über dieses Thema rede ich nicht mit dir!“ Aber nie die Verbindung zu Menschen abreißen lassen, die einer Verschwörungstheorie anhängen und einem am Herzen liegen. „Aber als Mensch schätze ich dich und möchte den Kontakt aufrecht erhalten!“ Auch, wenn das anstrengend werden kann und frustrierend ist.

@post für die seele.  
ökumenisch auf ostern zu



## von aschermittwoch bis ostern.

Samstagabend Post bekommen -  
mit Gedanken und kreativen Ideen für die Zeit bis Ostern.

Gemeinderferentin Barbara Schlosser von der  
katholischen Pfarrei und Pfarrer Stefan Fischer von der  
evangelischen Kirchengemeinde geben ökumenisch  
nachdenkenswürdige Alltagsimpulse  
für den Weg auf Ostern zu.

Post bekommen? Geht ganz einfach!  
Email an:

[postfuerdieseele@gmx.de](mailto:postfuerdieseele@gmx.de)

In gedruckter Form in den Kirchen  
zum Mitnehmen.



römisch-katholische pfarreiengemeinschaft hirschau-ehenfeld  
evangelisch-lutherische kirchengemeinde hirschau





## AUßEN IST DIE KIRCHE FAST FERTIG

DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG SCHAFFEN WIR DAS AUCH INNEN



ES GEHT LANGSAM, ABER SICHER VORAN. DANK EURER HILFE.

Außen ist die Kirche fast fertig. Die Fenster werden noch grau und die Türen bekommen zwar neue, jedoch alte Griffe. Andreas Hetzel, der Chef der Arbeitssicherheit im Landeskirchenamt und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, hat einen Jugendstil-drücker gestiftet, der wunderbar zum

restlichen Erscheinungsbild der Kirche passt. Vielen herzlichen Dank!

Nun kann es innen weitergehen. Aufgrund von Schimmelbefall und allgemeiner Kostensteigerung hat sich leider die Gesamtbausumme nun auf 210.000 € erhöht.

Dank immens großzügiger Spenden und einer unvergleichbaren Identifikation und Hilfe konnten bisher 150.000 € dazu eingebracht werden. Das ist unbeschreiblich! Ein großes Danke. Auch den Rest schaffen wir noch!

Großes Medieninteresse hat die Versteigerungsaktion bei Ebay erzielt. Sowohl OTV als auch der Bayerische

Rundfunk, Bayern 1, Radio Ramasuri und Antenne Bayern haben berichtet. Ein Kirchenmodell aus Holz hat 150 € eingebracht und sich auf den Weg nach Gießen gemacht. Die von Landesbischof Dr. Bedford-Strohm unterschriebenen Ziegel sind nach Schwandorf und Geiselwind gegangen. Und eine Spruchtafel, die lange in der Kirche hing, wird den Weg nach Assisi antreten und Platz in einem katholischen Kloster finden.

Insgesamt sind bei der Aktion 1000 € zustande gekommen, ebenso neue Ideen und Kontakte. Das prominenteste Stück war ein Dachziegel, den Ministerpräsident Dr. Markus Söder unterzeichnet hat. Ein Ehepaar aus Roth hat ihn ersteigert - für knapp 300 € und auch persönlich abgeholt, um sich die Bauarbeiten und deren Fortgang anzusehen. „Die Idee fanden wir so toll, da dachten wir uns: Wir helfen mit!“



Auch die **Kochbuchaktion** hat bisher knapp 2000 € eingebracht. Viele Menschen aus unserem Gemeindegebiet haben ihr Lieblingsrezept eingesendet und wir haben daraus ein Lieblingsrezeptebuch gemacht und verkauft. Einige wenige haben wir noch.



So wird der Eingang bald aussehen.

## WIE GEHT ES WEITER?

Wir starten mit der Innensanierung und wollen bis Pfingstmontag fertig sein und ein Fest feiern.

Neue dimmbare **Lampen** werden eingebaut und die Kirche - nachdem sie schimmelfrei ist - farblich einheitlich gestrichen. Welche Farbe das sein wird, wird eine **Bemusterung** ergeben. Ein Kirchenmaler hat herausgefunden, dass sie ursprünglich völlig einfarbig in sandigem Ocker gestrichen war.

Bautagebuch und Spendenstand, Aktionen und mehr finden sich unter:

[www.hirschau-evangelisch.de/kirchensanierung](http://www.hirschau-evangelisch.de/kirchensanierung)



# GOTTESDIENSTE UND TERMINE

## MÄRZ BIS MAI 2022

SONNTAG, 06.03.	Invocavit	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 13.03.	Reminiscere	
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 20.03.	Okuli	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SAMSTAG, 26.03	Konfitag März: Richtig handeln Auferstehungskirche Amberg-Ammersricht	
SONNTAG, 27.03.	Lätare	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 03.04.	Judika	
9:30 Uhr	Gottesdienst mit HI. Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 10.04.	Palmarum	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
DONNERSTAG, 14.04.	Gründonnerstag	
19:00 Uhr	Gottesdienst mit HI. Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL

FREITAG, 15.04.	Karfreitag	
9:30 Uhr	Karfreitagsfestgottesdienst mit Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 17.04.	Ostersonntag	
9:30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
MONTAG, 18.04.	Ostermontag	
9:30 Uhr	Gottesdienst Auferstehungskirche Amberg-Ammersricht	3G REGEL
SONNTAG, 24.04.	Quasimodogeniti	
9:30 UHR	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 01.05.	Misericordias Domini	
10:00 Uhr	Konfirmationsfestgottesd. m. Hl. Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 08.05.	Jubilae	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 15.05.	Cantate	
9:30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
SONNTAG, 22.05.	Rogate	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL
DONNERSTAG, 26.05..	Christi Himmelfahrt	
10:30 Uhr	Himmelfahrt am Mausberg Wallfahrtskirche am Mausberg	3G REGEL
SONNTAG, 29.05..	Exaudi	
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau	3G REGEL

3G  
REGEL

Nachweispflicht geimpft, genesen oder getestet. Personalausweis nicht vergessen. Alle aktuellen Infos finden Sie auf der Homepagestartseite ganz oben. Gerne auch im Pfarramt nachfragen.



## KONFIS LERNEN BEI DER **FEUERWEHR** DER BARMHERZIGE SAMARITER UND DIE FEUERWEHR



**D**IE FEUERWEHR WAR IM GEMEINDEHAUS. MIT BLAULICHT.

Nein, keine Sorge! Es hat nicht gebrannt. Wolfgang Weigl und Werner Nagler unterrichteten unsere Konfirmanden, was im Notfall zu tun ist, „wenn’s wo brennt“.

Die Konfigruppen von Ammersricht und Hirschau sind heuer erstmals zusammengelagt. So kann man in einer größeren Gruppe zusammen Dinge

durchdenken und erfahren. An verschiedenen Samstagvormittagen wird Theorie und Praxis gekoppelt und Begegnung ermöglicht.

„Helfen und für andere dasein“ war Thema des Konfitages im Januar, der endlich präsent stattfinden konnte. Gut 20 Jugendliche haben sich mit dem Gleichnis des Barmherzigen Samariters auseinandergesetzt, indem sie dann auch die Arbeit der Feuerwehr kennengelernt haben. Dazu gab es kleine Experimente und praktische Tipps, wie man Menschen in Not gut helfen kann. Videos von brennenden Zimmern wurden gezeigt, aber auch viel reflektiert.

Deutlich geworden ist, dass diese bib-

## UNSERE KONFIS

Konfirmiert werden am 1. Mai in Hirschau zehn Jungs und Mädels aus den verschiedenen Ortsteilen.

In alphabetischer Reihenfolge.

Apfelbacher, Paula  
 Ernstberger, Lea  
 Gärtner, Lucas  
 Hupfer, Hannah  
 Kastner, Andreas  
 Peter, Konstantin  
 Schwemmer, Fabricio  
 Schwinger, Jessica  
 Wendl, Anna  
 Witikowski Noah

Alle Termine auf Seite 10f.

lische Geschichte ihre Aktualität nicht verloren hat. „Ich tue das auch aus dem Glauben heraus. Der Samaritaner ist für mich ein Vorbild und Christus gibt mir Kraft!“, so einer der Feuerwehrmänner.

Konfirmandenarbeit ist für Pfr. Arweck und Pfr. Fischer mehr als Inhalte vermitteln. „Wir wollen Aktualität des Glaubens zeigen und Begegnungen ermöglichen, die den eigenen Lebensweg bereichern!“

Einige der persönlichen Tagesfazits der Teilnehmenden:

„Hilfe braucht jeder mal!“

„Auch Helfer brauchen Hilfe!“

„Zuhören und da sein, ist oft Hilfe genug!“

„Ich bin nicht schwach, wenn ich etwas nicht alleine schaffe“,

„Gemeinsam sind wir stark“.

## KONKRETE HILFE VOR ORT FRÜHJAHRSSAMMLUNG UNERSTÜTZT DIES



Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit der Diakonie hilft dann, wenn das Geld einfach knapp wird - auch unkompliziert.

Mietrückstände, neue Lebenssituationen, Behördengänge und Antragschaos und nicht wissen, wohin ich mich wenden kann. Das sind Dinge, bei denen wir als Kirche und Diakonie Menschen beraten und unterstützen. Nicht nur mit Worten.

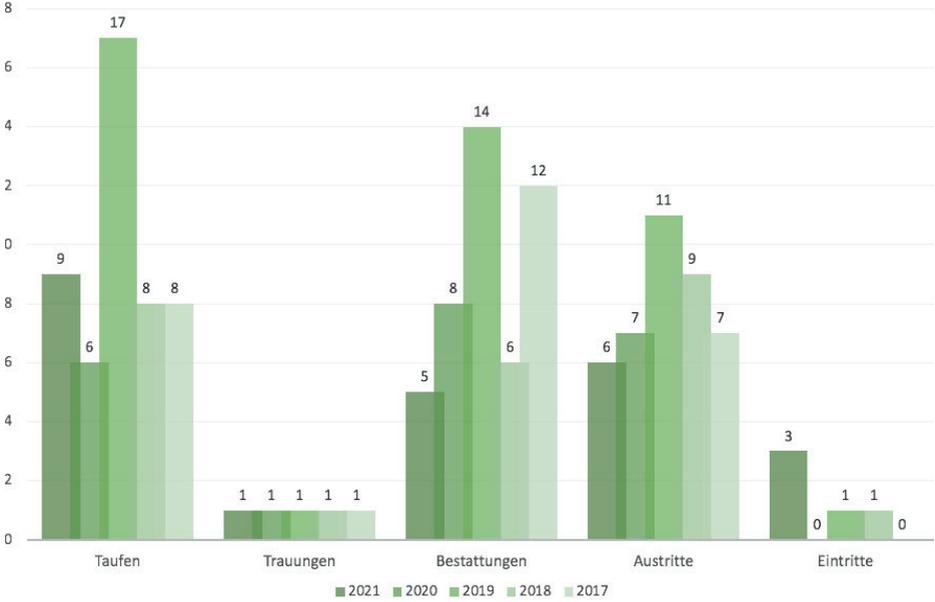
Die Frühjahrsammlung soll dafür auch Mittel bereitstellen. In Sulzbach ist Diakon Tim Saborowski ein kompetenter Ansprechpartner, wenn Sie Hilfe brauchen.

**Kirche hilft Ihnen gerne.**

Kontaktdaten finden Sie auf S. 17.

# DAS VERGANGENE JAHR IN ZAHLEN

GEMEINDESTATISTIK 2021. ERFREULICH: DIE KIRCHENEINTRITTE.



## SAAL GANZ FERTIG NUN AUCH MIT VORHÄNGEN.

Ein riesiges Dankeschön möchten wir loswerden an **Doris Hüttner**, die dem großen Saal im Gemeindehaus nun den „Feinschliff“ verliehen hat. Jetzt ist er fertig. Selbst genäht und gespendet hat sie die vielen Vorhänge. Schlicht, aber edel! Ein Raum, der (spätestens nach Corona) offene Türen hat. Hier trifft man sich jetzt - hoffen wir - weiterhin gern!



## SEIT 20 JAHREN MANN DER FINANZEN EHRUNG VON KIRCHENPFLEGER ROLAND DEGEL

EIN FACH-  
MANN FÜR  
UNSERE FINANZ-  
FRAGEN. SEIT  
VIELEN JAHREN.

Roland Degel ist seit 2000 Mitglied im Kirchenvorstand und noch dazu auch Kirchenpfleger.

Er ist der Herr mit dem Überblick über Geld- und Finanzfragen der Kirchengemeinde. Mit Geld geht die Evangelische Kirche verantwortungsvoll um. Es gilt stets das Sechsaugenprinzip und über die Geldverwendung entscheidet der Kirchenvorstand. Die Kontrolle der Ausgaben und Einnah-



men ihm Rahmen der Beschlüsse des Kirchenvorstandes und vieles mehr gehören zu seinen Aufgaben. Im Namen des Kirchenvorstandes bedankte sich Pfarrer Stefan Fischer bei Roland Degel für sein breites und weitsichtiges Engagement - über 20 Jahre für seine Kirche.

„Ein Segen, einen echten und gelerten Fachmann dafür zu haben!“

# „DU BIST EIN SEGEN!“

AN(GE)ACHT VON LEKTOR MANFRED HELLBACH



„Du bist ein echter Segen!“ Sicher haben Sie den Satz selbst schon einmal gesagt, oder ihn zumindest gehört. Es ist eine alte menschliche Erfahrung, dass von Menschen Segen und Fluch ausgehen können.

Nach dem Verständnis der Bibel trägt der Mensch seit seiner Erschaffung durch Gott Segenskraft in sich, die er weitergeben kann.

Der Ursprung des Segens ist nach christlichem Verständnis der dreieinige Gott. Von ihm geht die Kraft aus, die im Segen einem anderen Menschen zugesprochen wird.

Gott sprach zu Abraham: „Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen und du sollst ein Segen sein. In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden!“

In diesem Satz beginnt die Geschichte Gottes mit seinem Volk. Aaron, der Bruder Moses, wird beauftragt, das Volk zu segnen. Der Aaronitische Segen wird auch heute noch am Ende jedes Gottesdienstes gesprochen.

Der Segen sagt Gottes Begleitung zu. Er geht mit dir und bleibt bei dir. Der Segen erinnert an Gottes Verlässlichkeit. Jede und jeder darf Gottes Segen für andere erbitten und ihn zusprechen. Dabei segnen nicht wir Menschen, sondern Gott tut das durch uns.

Menschen sprechen anderen den Segen zu in der Gewissheit, dass Gott zu seiner Verheißung steht.

Im kirchlichen Leben bitten wir Gott um seinen Segen, wo wir neue Schritte wagen und auf der Schwelle zu einem Lebensabschnitt stehen, z. B. Taufe, Konfirmation, Trauung oder auch im Sterben. Wenn ein Mensch stirbt, kann er durch den Segen auf seinem letzten Weg gestärkt werden. Wenn jemand in der Kirche neue Aufgaben übernimmt, dann wird er für diese Aufgabe durch Handauflegung besonders gesegnet.

Das werden wir auch bei unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden heuer wieder tun und sie als mündige Christinnen und Christen in einem feierlichen Gottesdienst in unsere Gemeinde aufnehmen.

Der Segen Gottes soll sie stärken, das Leben zu wagen, in einer Zeit, in der viel im Umbruch ist. Es soll ihnen Gewissheit geben: Gott ist bei euch - an allen Tagen und in allen Situationen.

Vielleicht sollten auch wir im alltäglichen Leben versuchen mehr zu segnen. Gelegenheiten dazu gibt es sicher. Eine gesegnete Zeit. Bleiben Sie gesund.

*Manfred Hellbach*

# KONTAKT & BERATUNG



Martin-Luther-Str. 11  
92242 Hirschau  
Tel. 09622 71462  
Fax. 09622 71463  
Pfarramt.Hirschau@elkb.de  
www.hirschau-evangelisch.de  
@HirschauEvangelisch

## PFARRER

Stefan R. Fischer  
Freier Tag: Montag  
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr  
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

## VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach  
Tel. 09622 718673

## SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00  
Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg  
als Zuwendungsbestätigung



## BEZIRKSSTELLE

Arbeitslosenberatung,  
Schuldnerberatung,  
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,  
Migrationsberatung,  
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel. 09661/ 87770-200  
Fax 09661/ 87770-250  
info@diakoniesuro.de

## SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM AMBERG

Gerontopsychiatrische  
Fachberatung,  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Paulanergasse 18  
92224 Amberg  
Tel. 09621/ 3724-0



## TELEFONSELSORGE

Immer ein offenes Ohr.  
0800/1110111 (kostenlos)



## AUS DEM **GEMEINDELEBEN** FREUD UND LEID



TAUFE



BEERDIGUNG

## IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau  
Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer  
(V.i.S.d.P.), Doris Hüttner, Ingrid Schlosser  
Anschrift der Redaktion:  
Martin-Luther-Str. 11, 92242 Hirschau,  
Tel. 09622 71462  
[www.hirschau-evangelisch.de](http://www.hirschau-evangelisch.de)  
[pfarramt.hirschau@elkb.de](mailto:pfarramt.hirschau@elkb.de)

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner  
Bildnachweis: Privat/pixabay.com/  
Pfarramt  
Grafik Kasualien S. 18; Lindenberg

Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)  
Auflage: 700 Exemplare  
Redaktionsschluss: 28. April 2022

## KONFIZEIT: DAMALS ...

### MUTTER UND TOCHTER - WAS HAT SICH SEITHER VERÄNDERT?



Ich heiße Renate Wendl und wohne seit 1994 mit meinem Mann und unseren Kindern in Weiher. Ich wurde am 18.04.1982 in Weiden-Neunkirchen konfirmiert.

#### **Wenn ich jetzt an meine Konfirmandenzeit denke, dann...**

In unserem Jahrgang waren damals 13 Konfirmanden und durch die wöchentlichen Treffen sind auch gute Freundschaften entstanden. Als freiwillige Sonderaufgabe sollten wir uns - wenn möglich - mit um den Blumenschmuck kümmern.

#### **Stichwort: Konfunterricht ...**

Wir hatten noch eineinhalb Jahre lang Konfirmandenunterricht. Vorher sogar noch Prparandenunterricht und dazu einmal pro Woche für eine Stunde Unterricht im Gemeindehaus.

#### **Konfirmanden müssen einige Dinge lernen, was genau ist das?**

WIR HABEN MUTTER UND TOCHTER DIE GLEICHEN FRAGEN GESTELLT UND NACH PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN UND EINDRÜCKEN GEFRAGT.

Bis zur Konfirmation sollten wir das Vaterunser, Glaubensbekenntnis, den 23. Psalm, die Einsetzungsworte beim Abendmahl und die 10 Gebote mit Auslegung aus dem kleinen Katechismus des Dr. Martin Luther auswendig können. Allerdings gab es bei uns keine Konfirmandenprfung vor der Gemeinde mehr. Bei anderen war das noch üblich.

#### **Am meisten Freude gemacht hat ...**

Dass ich nach der Konfirmation in der ELJ, der evangelischen Landjugend, mitmachen durfte. Die hat sich jeden Freitagabend getroffen und dann gemeinsam etwas unternommen - war eine schöne Zeit.

#### **Konfirmation bedeutet für mich...**

Durch die Konfirmation bin ich „ein Stück erwachsener“ geworden - mndiges Mitglied der evangelischen Kirche - mögliche Taufpatin - ein Meilenstein.



## ... KONFIZIT: DAMALS UND HEUTE MUTTER UND TOCHTER - WAS HAT SICH SEITHER VERÄNDERT?

Ich bin Anna Wendl (Bild: rechts) und bin am 3. Mai 2009 in Hirschau getauft worden. Zum jetzigen Zeitpunkt bin ich noch nicht konfirmiert, aber am 1. Mai 2022 ist es endlich so weit.

### **Wenn ich jetzt an meine Konfirmandenzeit denke, dann...**

Denke ich an die Leute, die ich neu oder besser kennengelernt habe im bisherigen Konfirmandenunterricht. Es macht viel Spaß sich mit Mitgliedern der Kirche oder Helfern zu unterhalten. Man bekommt einen tieferen Einblick darin, was in der Kirche alles passiert.

### **Konfirmanden müssen einige Dinge lernen, was genau ist das?**

Man trifft sich immer gemeinsam an 8 Samstagvormittagen. Gäste kommen und stellen sich unseren Fragen. Man lernt auch den genauen Ablauf des Gottesdienstes und die Gründe, wes-

halb etwas so gemacht wird, wie es gemacht wird, kennen. Durchdenken ist wichtiger als Auswendiglernen.

### **Am meisten freue ich mich auf:**

Ich glaube, am meisten freue ich mich auf meine Konfirmation. Wenn wir alle gemeinsam in der Kirche sind und danach mit unseren Familien feiern. Ich glaube, das wird ein schöner Tag!

### **Am meisten Freude macht mir...**

Definitiv der monatliche Konfirmandenunterricht. Fast jedes Mal lernen wir neue Leute kennen und bekommen tiefere Einblicke in die Kirche und was dahinter steckt.

### **Konfirmation zu feiern bedeutet für mich...**

Bewusst zu der evangelischen Kirche JA zu sagen und mich endgültig selbst zu entscheiden, Teil der Gemeinde sein zu wollen.